

# Kein Wochenende ohne Korrekturen? Familie macht Stress....

Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. November 2018 19:44

## Zitat von watweisich

Es ist sicherlich nicht so, dass ich an dem Problem festhalten möchte. Die Anregungen helfen mir ja auch. Aber scheinbar ist es so, dass sich viele Schulen und Schulformen doch so stark unterscheiden, dass ich bei vielen Diskussionsteilnehmern auf wenig Verständnis treffe.

Das hat in meinen Augen auch damit zu tun, dass es bei Deiner Fächerkombi einfach unglaublich viel anmutet, was Du korrigierst, obwohl Du im Vergleich zu den anderen Kernfachkollegen eben nicht 100% eines Kurses hast, die Klausur schreiben.

## Zitat

Es ist ja schön, dass der Lehrerberuf zeitlich anscheinend für die meisten Kollegen doch nicht so zeitaufwändig ist und der Großteil noch Zeit für Hobbys, Familie, etc. hat. Ich sehe mich mit meinem Zeitproblem allerdings nicht alleine, da es viele meiner Kollegen betrifft, die auch kaum Spielraum haben, dies zu ändern. Höre ich mich direkt im Kollegium um, erfordert die Korrektur einer Oberstufenklausur zwischen 30 min (Mathe/Physik) und 2-3 Stunden (Deutsch, Englisch). Es kann doch nicht sein, dass die alle zu blöd sind, korrekturfreundliche Klausuren und Erwartungshorizonte zu stellen?

Nein, die sind sicherlich nicht zu blöd, entsprechende Klausuren oder EWHs zu erstellen. Die meiste Zeit dürfte bei der Art des Lesens und Korrigierens draufgehen.

Lese ich die Klausur einmal, zweimal oder dreimal?

Wie entscheidungsfreudig bzw. konsequent bin ich bei der Punktevergabe und wie lange dauert das?

Lege ich mir mehrere Klausuren parallel hin, um maximale Vergleichbarkeit herzustellen?

Schreibe ich ganze Romane unter die Klausur oder gebe ich nur den ausgefüllten Bewertungsbogen zurück und stehe lediglich bei Rückfragen der Schüler zur Verfügung?

Habe ich Angst Fehler zu machen oder nicht 100% objektiv zu sein und überlege ständig hin und her?

Diese Punkte dürften die effektive Zeit, die man für die Korrektur braucht, entscheidend sein. Für eine Englisch-LK Abiturklausur benötige ich mittlerweile keine zwei bis drei Stunden mehr. Ich schreibe mir die Kriterien, die erfüllt oder explizit nicht erfüllt sind, mit Bleistift daneben, hake im ausführlichen EWH, den ich für alle Schüler für meine Korrektur mitkopiere, ab und vergebe dann die Punkte. Am Schluss übertrage ich das in das eigentliche Bewertungsraster, überprüfe, ob ich richtig addiert habe und fertig. Insbesondere seitdem seitens des Ministeriums inoffizielle Zeitvorgaben für die Korrektur von Klausuren veröffentlicht wurden, sehe ich nicht ein, ein Zehnfaches davon effektiv an Zeit zu benötigen.